Jahresbericht 2019

LANDES MUSIKRAT HAMBURG

Impressum

Herausgeber:
Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
Dammtorstraße 14 (5. Stock), 20354 Hamburg
Telefon: (0 40) 6452 069 - Fax: (0 40) 6452 658
E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de
Internet: www.landesmusikrat-hamburg.de

Präsident:
Rüdiger Grambow

Vizepräsident*innen:
Angelika Bachmann
Matthias Rieger

Weitere Präsidiumsmitglieder:
Theodor Huß
Markus Menke
Chantal Nastasi-Zinn
Doris Vetter
Friederike Weinzierl (bis 15. Oktober 2019)

Geschäftsführung:
Thomas Prisching

Texte: LMR Hamburg

Fotos:
Henning Fix, Anke Kobabe, Ulrike Zürn, Anita Rudat, Rainer Burmeister, Lena Mackel, LMR HH

Redaktion:
Thomas Prisching
Rüdiger Grambow
Anke Kobabe

Hamburg, im Juni 2020

Der Landesmusikrat Hamburg wird institutionell von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

1 Vorwort

Der Landesmusikrat ist der Dachverband des Musiklebens in Hamburg, in dem sich mehr als 80 professionelle und nicht-professionelle Verbände, Organisationen und Institutionen mit mehr als 100.000 aktiv musizierenden Menschen zusammengeschlossen haben. Die Mitglieder vertreten über 1.000 Chöre und ca. 2.000 Orchester/Ensembles/Bands und erreichen jährlich ungefähr 500.000 Zuhörer*innen. Der Landesmusikrat erbringt mit seinen Mitgliedern, ihren Aktivitäten und Initiativen Leistungen für die Freie und Hansestadt Hamburg, die kein anderer Player und auch die FHH selbst nicht erbringen kann. Damit ist er ein wesentlicher Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Im Berichtsjahr hat das Präsidium eine Verbandskonzeption erarbeitet, die zum einen die Arbeitsfelder des Landesmusikrates mit ihrem aktuellen Stand darstellt und zum anderen Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen aufzeigt und skizziert. In diese Konzeption sind Überlegungen und Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder eingeflossen, die sich in Fachforen, Netzwerktreffen und Mitgliederversammlungen ergeben haben. Die Verbandskonzeption soll dem Landesmusikrat als Leitplanke dienen und der Politik als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stehen.

Im Vordergrund des Handelns steht eine strukturelle Stärkung der Amateurmusik, die Nachwuchsförderung sowie eine Ausweitung von querschnittsübergreifenden Serviceangeboten für die Mitglieder.

Mit dem übergreifenden Motto „Musik für alle – in ganz Hamburg“ wird verdeutlicht, dass der aktive und passive Zugang zu Musik und zum Musizieren allen interessierten Menschen in Hamburg ermöglicht werden soll – unabhängig von Alter, Herkunft, sozialem Hintergrund oder vom musikalischen Genre, und zwar für alle Lebensphasen von der frühkindlichen Erziehung bis ins Seniorenalter. In allen Hamburger Stadtteilen soll es den Musikgruppen, Chören, Orchestern, Ensembles und Bands möglich sein, ihre musikalischen Aktivitäten zu entfalten, zu proben und aufzutreten.

Was mir Sorge bereitet, ist die finanzielle Ausstattung des Landesmusikrates für seinen Geschäftsbetrieb, die maßgeblich durch die institutionelle Förderung der BKM bestimmt wird. Auch wenn der Landesmusikrat für die gewährte finanzielle Förderung grundsätzlich dankbar ist, bleibt festzustellen, dass diese institutionelle Förderung inzwischen in ihrer Höhe seit 18 Jahren eingefroren ist und dringend einer Aufstockung bedarf. Das Präsidium hat in diesem Zusammenhang klar herausgestellt, dass es die Existenz des Landesmusikrates nach dieser langen Phase der finanziellen Austrocknung für akut gefährdet hält und eine entsprechende Berücksichtigung im nächsten Doppelhaushalt erwartet.

Ich danke allen, die sich im Berichtsjahr in irgendeiner Weise für den Landesmusikrat eingesetzt und diesen unterstützt haben. Ein besonderer Dank richtet sich an unsere öffentlichen und privaten Förderer, an die Mitglieder für die Treue zu ihrem Dachverband, an unsere Partner*innen in der Politik für das gezeigte Verständnis und an die Mitarbeiter*innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Rüdiger Grambow
Präsident

I n h a l t

			Seite
1	Vorwort		3
2	Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait		5
3	Aus der Arbeit des Präsidiums		6
4	Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle		7
5	Projekte und Qualifizierungsangebote		8
	5.1	Klangradar 3000/Reise 21	8
	5.2	Fachtagung „Musik und Demenz“	10
	5.3	Hamburger Schülerkonzerte	12
	5.4	Kita macht Musik	14
6	Wettbewerbe		15
	6.1	LOW (Orchestrale) 2019	15
	6.2	Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Jazzorchester	16
7	Ensembles		18
	7.1	Landesjugendorchester Hamburg	18
	7.2	Landesjugendjazzorchester Hamburg	21
8	Kooperationen		24
	8.1.	„Singing 2019“	24
	8.2	Landesmusikakademie Hamburg	24
	8.3	Netzwerk Musikstadt Hamburg	25
	8.4	Konferenz der Landesmusikräte	25
	8.5	Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2019“	26
	8.6	Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg	26
	8.7	Akkordeon-Projektorchester des DHV Hamburg	27
	8.8	Landeszupforchester Nord des BDZ	28
9	Veranstaltungsübersicht für 2019		29
10	Landesmusikrat intern		31
	10.1	Mitgliederversammlung 2019	31
	10.2	Mitglieder des Landesmusikrates	32
	10.3	Präsidium des LMR HH	34
	10.4	Fachgremien des LMR HH	35
	10.5	Geschäftsstelle und Mitarbeiter*innen	36
	10.6	Mitgliedschaften des LMR HH in anderen Organisationen	37
	10.7	Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien	37
11	Medien und Publikationen		38
12	Dank an unsere Förderer*innen		39

2 Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait

Träger: Landesmusikrat Hamburg (Gründung 1978)
Förderung: Institutionelle Förderung der BKM Hamburg
Mitglieder: 98 Mitglieder (Verbände, Vereine, Organisationen und Institutionen) mit mehr als 2.000 Orchestern/Ensembles/ Bands und mehr als 1.000 Chören. Somit vertritt der Landesmusikrat die Interessen von mehr als 100.000 aktiv musizierenden Menschen in Hamburg.

Der Landesmusikrat ist *das* Forum zum sparten- und fachübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern, zur Erörterung gemeinsamer musikpolitischer Anliegen sowie zur Vernetzung von Akteuren, Aktivitäten und Projekten - auch zwischen Profi- und Amateurszenen - im Bereich Musik. Er setzt sich dafür ein, das Musikverständnis in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu fördern. Zentrales Anliegen ist die Förderung der musikalischen Bildung in allen Lebensphasen, der beruflichen Musikausübung und des Amateurmusizierens.

Ein wichtiges Augenmerk legt der Landesmusikrat auf die Ausgestaltung der „Musikstadt Hamburg“ und auf die Sichtbarmachung der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt. Er initiiert und unterstützt innovative Impulssetzungen im hiesigen Musikleben und setzt sich ein für das zeitgenössische Musikschaffen in Hamburg. Außerdem vertritt der Landesmusikrat die Interessen Hamburgs auf Bundesebene. Auf Basis einer guten Vernetzung mit seinen Hamburger Mitgliedsorganisationen, mit der Konferenz der Landesmusikräte und den Gremien des Deutschen Musikrates verfolgt der Landesmusikrat Hamburg folgende Ziele:

1. Dachverband	Der LMR Hamburg **unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die musikalischen Akteure** in Hamburg durch musikpolitische Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen. Er verbessert dadurch ihre Arbeitsbedingungen sowie ihre Sicht- und Hörbarkeit.
2. Musikpolitik	Der LMR Hamburg **artikuliert gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit die Interessen der mit Musik befassten Akteure** durch musikpolitische Stellungnahmen und Aktivitäten. Er berät die Bürgerschaft, den Senat und die Behörden und tritt für eine stärkere Förderung des musikalischen Lebens durch die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Stiftungen ein.
3. Fachthemen	Der LMR Hamburg und seine Mitglieder stehen für Pflege und Erhalt der musikalischen Traditionen sowie für ein zukunftsorientiertes Musikleben in der FHH. Besonderes Augenmerk ist auf Interkulturalität, Bildung und Vermittlung, zeitgenössische Musik und das Musikschaffen der großen Zahl nicht professioneller Musikeri*nnen (Amateure) gerichtet.
4. Projekte und Wettbewerbe	Der LMR Hamburg entwickelt, festigt und führt **Projekte und Wettbewerbe von übergreifender Bedeutung** durch (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester, Jugend jazzt, Choralle, Orchestrale, Hamburger Schülerkonzerte, Klangradar3000, KiTa macht Musik, Kooperation mit Jugend musiziert), die von einzelnen Mitgliedsorganisationen alleine nicht getragen werden können.

Projekte des Landesmusikrates im Überblick

- Landesjugendorchester Hamburg
- Landesjugendjazzorchester Hamburg
- Themenschwerpunkt Amateurmusik:
    - Netzwerktreffen Amateurmusik
- Fachtagung „Musik und Demenz“
- Hamburger Schülerkonzerte
- Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“
- Landeschorwettbewerb „Choralle“
- Landeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Schulbigband-Workshops mit dem LJJO in Hamburger Schulen
- Fortbildungslehrgang „Kita macht Musik“
- Klangradar 3000 / Reise 21
- Instrument des Jahres (ab 2020)

2019 erreichte der Landesmusikrat Hamburg bei über 35 eigenen Veranstaltungen wie Konzerten, Wettbewerben und Fachtagungen gut 25.000 Teilnehmer*innen und Besucher*innen

Weitere Informationen: www.lmr-hh.de

3 Aus der Arbeit des Präsidiums

Das Präsidium traf sich nach seiner Wahl zeitnah zur konstituierenden Sitzung und im Berichtsjahr zu sechs **Präsidiumssitzungen und einer Klausurtagung.** Außerdem befasste sich der **Präsidiumsvorstand** in 11 zusätzlichen Sitzungen mit klärungsbedürftigen Angelegenheiten des Geschäftsalltags.

Präsidium
17. Dezember 2018
30. Januar 2019 (Klausurtagung)
19. März 2019
02. Mai 2019
20. Juni 2019
20. August 2019
17. September 2019
06. November 2019

Präsidiumsvorstand
16. Januar 2019
20. Februar 2019
13. März 2019
24. April 2019
21. Mai 2019
17. Juni 2019
15. Juli 2019
17. August 2019
09. Oktober 2019
04. November 2019
06. Dezember 2019

Neben den Themen, die als **wiederkehrende Tagesordnungspunkte** eher Routinecharakter haben wie die Berichte des Präsidenten, des Geschäftsführers, das Befinden über den Haushaltsplan und den Jahresabschluss, die Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder, die Informationen über die Projekte des Landesmusikrates oder Mitteilungen aus dem Musikleben Hamburgs, befasste sich das Präsidium schwerpunktmäßig u.a. mit den nachfolgend aufgeführten Themen:

- Art und Weise der Zusammenarbeit im Präsidium einschließlich Aktualisierung der Geschäftsordnung des Präsidiums
- Zuwendungssituation des Landesmusikrates für seine Aufgaben und Klärung der Erfordernisse zur Verbesserung der finanziellen Lage und zur Sicherstellung der Fortführung seiner Arbeit
- Überprüfung des Selbstverständnisses des Landesmusikrates und Erarbeitung einer neuen Verbandskonzeption
- Intensivierung der Kontakte zur Politik
- Ermittlung von Strukturdaten der Laien-/Amateurmusik in Hamburg
- Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften, Landesfachausschüssen und Projektbeiräten
- Vorbereitung der Fachtagung „Musik & Demenz 2019“
- Vorbereitung der Bundesbegegnung „Jugend jazzt 2020“ in Hamburg, die Corona bedingt vom Deutschen Musikrat abgesagt wurde
- Konzeptionelle Vorbereitung der geplanten Gründung eines LandesJugendGitarrenOrchesters
- Vorbereitung und Durchführung des Gründungstreffens des „Forum Amateurmusik im LMR Hamburg“ am 19.8.2019
- Aktuelle Themen des „Netzwerk Musikstadt Hamburg“, dem der LMR angehört
- Planung und Durchführung des Symposiums „Klangradar 2019“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens dieses Projektes
- Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung des LMR 2019

4 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle

Gespräche, Sitzungen, Sachthemen und Projekte

- Vorbereitung und Erarbeitung einer **Verbandskonzeption für den Landesmusikrat Hamburg**
- Gespräche und Durchführung eines Politiker*innen-Frühstücks am 14. November 2019 mit Kulturpolitiker*innen der Bürgerschaftsfraktionen hinsichtlich der inhaltlichen Arbeit des LMR und seiner wirtschaftlichen Situation, insbesondere mit Blick auf die **Bürgerschaftswahlen im Februar 2020**
- Begleitung und Controlling aller Projektmaßnahmen des Landesmusikrates Hamburg
- Gespräche und Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung der **Fachtagung Musik und Demenz** inkl. Ermittlung von hunderten Kontaktadressen
- Führung einer Vielzahl von **Gesprächen mit öffentlichen und privaten Förderer*innen** und Unterstützer*innen des Landesmusikrates und seiner Projekte
- Führung einer Vielzahl an Gesprächen mit Mitgliedern des Landesmusikrates Hamburg
- Führung von erfolgreichen Kooperationsgesprächen mit HfMT HH, BSB HH, BKM HH, JMS HH und NDR Jazz Redaktion zwecks Realisierung der Durchführung der **Bundesbegegnung Jugend jazzt sowie weiterer Projekte** in Hamburg
- **Kontaktaufnahme** durch persönliche Gespräche und Stellung von Förderanträgen bei **potenziellen neuen Förderern und Stiftungen**, die für die Aktivitäten des LMR HH gewonnen werden sollen
- Teilnahme an zwei Tagungen der **Konferenz der Landesmusikräte 2019** sowie an der **Mitgliederversammlung 2019 des Deutschen Musikrates**;
- Teilnahme an Arbeitstreffen des Netzwerk Musikstadt Hamburg
- Vorbereitung des Jubiläumssymposium **20 Jahre Klangradar3000/Reise 21**

Verwaltung, Administration, Personal, Finanzen

- **Einarbeitung des neuen Projektleiters** des Landesjugendjazzorchesters HH, Herrn Lasse Grunewald
- **Einarbeitung der neuen Projektleiterin** des Landesjugendorchesters, Frau Ulrike Zürn
- **Führung von Gesprächen** mit Interessent*innen für eine **ehrenamtliche Mitarbeit**, um sie für den Landesmusikrat zu gewinnen
- Vorbereitung und Erstellung der **Förderanträge 2019** auf institutionelle Förderung des Landesmusikrates Hamburg und des LJO‘s Hamburg sowie aller Anträge auf Projektförderung 2019
- Wahrnehmung des **Zahlungsverkehrs**, der Mittelabforderungen bei den Zuwendungsgebern sowie der Kontierungsvorgänge des Tagesgeschäftes
- Klärung der Fragen hinsichtlich der DSGVO im Hinblick u. a. auf den Newsletter-Versand und der Pflege der Kontaktdaten
- Graduelle **Neuausrichtung** der Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Projektleiter*innen und Mitarbeiter*innen einschließlich Führung von **Mitarbeitergesprächen** mit dem Ziel, die Aufgabenerledigung der Mitarbeiter*innen in der Vorgangsabwicklung zu verbessern
- Situative Betreuung und **Unterstützung der Projektleiter*innen** zwecks Klärung von Maßnahmen sowie Entscheidung über die Notwendigkeit von Ausgaben in Art und Höhe
- Erstellung aller **Verwendungsnachweise** sowie deren planmäßige Einreichung
- Vorbereitung und Erstellung des **Jahresabschlusses 2019** im Zusammenwirken mit dem Präsidiumsvorstand und dem Steuerberatungsbüro sowie Vorbereitung der Rechnungsprüfung durch die Verbandsprüferinnen
- **Kontinuierliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens** des LMR HH in Abstimmung mit dem Präsidenten und dem Steuerberatungsbüro
- Operative Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der am 13. November 2019 stattgefundenen **41. Ordentlichen Mitgliederversammlung** des LMR HH in den Hamburger Bücherhallen am Hühnerposten
- **Unterstützung von Mitgliedern** des Landesmusikrates Hamburg bei Fragen und Anliegen, wie z. B. zur Antragstellung für den Musikstadtfonds

5 Projekte und Qualifizierungsangebote

5.1 Klangradar 3000/Reise21

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: Jährlich
Durchführung: Abschlusskonzert im Herbst
Teilnehmende: ca. 100 Schüler*innen und 3 -5 Komponist*innen pro Jahr
Zuhörer*innen:ca. 500 (2019)

Ziele von „Klangradar 3000“ sind es,

- Jugendlichen in ihrem Schulalltag ein Experimentierfeld für das Erleben neuer Klänge- und Spielweisen unter Anleitung von professionellen Komponist*innen näherzubringen und experimentelle bzw. zeitgenössische Musik zu komponieren,
- Schüler*innen unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung experimentelles Lernen ohne Voraussetzungen zu ermöglichen,
- kreative Kompetenzen, musikalische Bildung und das soziale Miteinander im Schulalltag zu fördern und
- der Musik des 21. Jahrhunderts einen zentralen Stellenwert im Musikunterricht und in den interdisziplinären Fächern an allgemeinbildenden Schulen einzuräumen.

Teilnehmen können Schulen, die sich für die ca. halbjährliche Begleitung von professionellen Komponist*innen bewerben und von einer Jury ausgewählt werden. Die Schüler*innen der ausgewählten Klassen erarbeiten unter der Leitung des/der Komponist*in im Team mit ihrer/ihrem Musiklehrer*in eine Komposition, die am Ende während eines Konzertes vorgestellt wird. Das Projekt bietet Jugendlichen die einmalige Chance, Neugierde auf die eigenen, unentdeckten musikalischen, visuellen und darstellenden Potenziale zu entwickeln, aktiv in Kompositionsprozesse einzusteigen und als Interpret*innen und Darsteller*innen das eigene neue Werk auf die Bühne zu bringen. Das Projekt baut Berührungsängste mit der Musik unserer Zeit ab, öffnet den Schüler*innen den Zugang zu neuen, ungewöhnlichen Konzertprogrammen und hilft, die unerwartete Vielfalt der Musik und die interdisziplinäre Kunst des 21. Jahrhunderts zu entdecken. Das Projekt wird unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Treuhandstiftung Feldtmann Kulturell unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung sowie der Ingeborg und Hellmuth Spielmann-Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung.

Die Erfolgsgeschichte des Kompositions- und Neue Musik – Vermittlungsprojektes „Reise in die Musik des 21. Jahrhunderts“ und seit 2008 „Klangradar 3000/Reise 21“ ist in der Landschaft der bundesweiten Musikvermittlungsprojekte einzigartig. Gegründet im Jahr 2000 von dem Komponisten Burkhard Friedrich in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat gab es in diesem Jahr das Jubiläum „20 Jahre Klangradar 3000“ zu feiern. Anlässlich dieses Jubiläums fand zusätzlich zu der an drei Schulen laufenden Projektarbeit ein Symposium statt.

Was ist in 2019 passiert?

Teilnehmende Schulen
Unter dem Motto „Unser Klang der Zukunft“ hatten sich die drei Schülergruppen der Schulen Gymnasium Allee, Ida – Ehre – Schule und Schule Tegelweg von Mai bis September 2019 unter der Leitung ihrer Teams von Lehrer*innen und Dozent*innen, den Komponisten Carlos Rico, Manuel Schwiers und Sergio Vasquez, inspirieren lassen. Die Schüler*innen hatten sich auf die Suche nach Klangobjekten, Klangerzeugern, Geräuschquellen und alltäglichen Klängen gemacht, um diese zu einem Werk zusammenzufügen. Dabei entstanden vielfältige, vielschichtige, teilweise sehr lebendige und geheimnisvolle, aber auf jeden Fall Neugierde verursachende Stücke.

Foto: Lena Mackel

Symposium 28.9.2019

Mit dem Symposium „20 Jahre Klangradar 3000“ hat der Landesmusikrat einerseits Bilanz gezogen, welche Ergebnisse und strukturelle Entwicklungen die Projekte der experimentellen Klanggestaltung und Komposition an den ca. 80 Schulen mit sich gebracht haben und andererseits hat das Symposium dazu gedient, die Notwendigkeit der ästhetischen Bildung am Beispiel des produktiven experimentellen Lernens und Lehrens nicht nur zu begründen, sondern auch in den Fokus der Bildungs- und Kulturpolitik zu rücken.

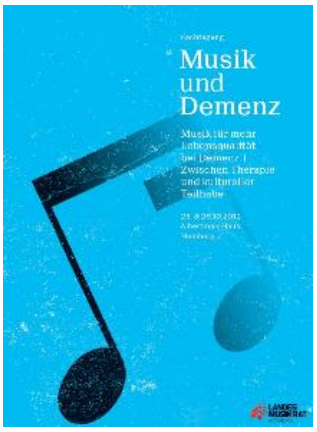
Das Symposium machte sich zur Aufgabe, die Erkenntnisse aus 20 Jahren „Best Practice der experimentellen Klanggestaltung“ hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf die unterschiedlichsten Schulformen und Unterrichtsformate auf den Prüfstand zu stellen und im Rahmen von Workshops, Vorträgen und kurzen Impulsen von Lehrmethoden erleb- und greifbar zu machen. Es richtete sich an Lehrkräfte der ästhetischen Fächer an Schulen, Komponist*innen und Musikpädagog*innen und Studierende. Mit Frau Professor Christina Weiss, die den Impulsvortrag hielt, der langjährigen Projekt-Fördererin Brigitte Feldtmann und Vorträgen, wie z.B. „Klangnetze im kultur- und bildungspolitischen Spannungsfeld“ von Cordula Bösze aus Wien war die Veranstaltung hochkarätig besetzt.

Abschlusskonzert

Das gemeinsame Konzert der Schulen Tegelweg, Ida – Ehre – Schule und der Schule Gymnasium Allee fand am 28.09. 2019 im Rudolf-Steiner-Haus vor ca. 100 Besucher*innen statt. Mit den Titeln „Uuuuh bunt-blau-schwerelos“, „Die Aliens der Zukunft greifen an“ und „Wir knallen dunkel“ boten die Schüler*innen ein faszinierendes und einfallsreiches Programm. Die mit den Komponisten erarbeiteten Kompositionen nahmen das Publikum mit in ein Universum ungewohnter Klänge und eindrucksvoller visueller Effekte.

Weitere Informationen: www.klangradar3000.de

5.2 Fachtagung „Musik und Demenz“



Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: alle 2 Jahre im Rahmen der Tagungsreihe „Musik im Alter“
Projektleitung: Norbert Groß
Durchführung: 25. und 26. Oktober 2019
Teilnehmende: ca. 200 Teilnehmer*innen, aus musikpädagogischen, - therapeutischen, sozialen und pflegenden Berufen
Zuhörer*innen: 200 + (evtl. Livestream)
Reichweite: mehr als 31.000 in HH (Alzheimer Gesellschaft)

Ziele der „Fachtagung Musik und Demenz“ waren,

- Menschen, die professionell oder ehrenamtlich demenziell beeinträchtigte Menschen betreuen, fortzubilden sowie deren Netzwerke zu stärken und auszubauen,
- Menschen, die in Einrichtungen und Organisationen arbeiten, sowie Menschen, die auf politischer Ebene an Rahmenbedingungen mitgestalten, für die Thematik zu sensibilisieren und fortzubilden und
- Impulse sowie Anregungen zu geben, die in der Umsetzung den demenziell beeinträchtigten Menschen mehr kulturelle und soziale Teilhabe ermöglicht, sowie deren Lebensqualität steigert.

Die Herausforderung, demenziell beeinträchtigten Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen, die empathische Zuwendung sowie therapeutisch-pflegerische Unterstützung und Hilfe mit kultureller Teilhabe verbindet, wird sich auch in Zukunft stellen. Die Tagung trug als Fortbildungsveranstaltung dazu bei, die Kompetenz zu stärken, dieser Herausforderung nachhaltig zu begegnen und den damit verbundenen gesellschaftlichen, professionellen und persönlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Teilnehmende waren professionelle und ehrenamtliche Betreuer*innen von demenziell beeinträchtigten Menschen, ärztliche und therapeutische Fach- und Führungskräfte, Verantwortliche in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Diese konnten sich mit den Grundlagen und Möglichkeiten des Einsatzes von Musik und ihren Handlungsfeldern vertraut machen.

Die Tagung vermittelte aktuelle Erkenntnisse zur Wechselwirkung und zum Einfluss von Musik auf die Bewahrung, Erschließung und Entfaltung vielfältiger sozialer, individueller und lebenspraktischer Kompetenzen demenziell beeinträchtigter Menschen. Die Finanzierung erfolgte durch Teilnahmebeiträge, Spenden und Drittmittel. Eine Fortführung der Fachtagung Musik und Demenz ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Foto: Eröffnung durch Vizepräsident M. Rieger, cr. H. Fix

Foto: Workshop R. Raabe, cr. H. Fix

Foto: Chor Vergissmeinnicht der Alzheimer Gesellschaft HH, cr. H. Fix

Foto: LMR Team (v. links nach rechts)- N. Groß (PL), L. Mackel, R. Burmeister, A. Kobabe, B. Kober-Dill

Weitere Informationen: https://www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz/

5.3 Hamburger Schülerkonzerte

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: jährlich
Projektleitung: Dr. Hannelore Kalwies
Durchführung: Konzerte finden im Februar statt
Teilnehmende: Hamburger Camerata, JMS Rhythmikklasse und JMS Kinderstreichorchester
Zuhörer*innen: ca. 3.200 (2019)

Ziele der „Hamburger Schülerkonzerte“ sind,

- nachhaltig den Schulmusikunterricht durch Konzertbesuche mit speziell auf Schülerbedürfnisse abgestimmten Programmen zu ergänzen und zu bereichern,
- Konzerte anzubieten, die prinzipiell allen Altersgruppen und Schüler*innen unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung offenstehen sowie
- Schwellenängste in Bezug auf klassische Musik abzubauen, Kontakte zu Orchestern und Musikerpersönlichkeiten herzustellen.

Das Projekt „Hamburger-Schülerkonzerte“ im Landesmusikrat Hamburg (vormals Musikausschuss der GEW), veranstaltet Konzerte für Schüler*innen, die als Ergänzung zum Musikunterricht angelegt sind. Dazu nimmt die Projektleitung Kontakt mit den Orchestern und Musikgruppen der Hansestadt und Umgebung auf, wählt aus dem Angebot für die jeweilige Spielzeit aus und macht Vorschläge für die Inhalte, die Gestaltung und Organisation der Konzerte. Die „Hamburger-Schülerkonzerte“ vermitteln auch Profimusiker*innen in Schulen. Die Projektleitung stellt für einzelne Veranstaltungen Unterrichtsmaterial zur Verfügung und ist auch als Moderatorin tätig. Dabei ist Nachhaltigkeit der Aktivitäten ein erklärtes Ziel. Die Schülerkonzerte, die für die Primarstufe konzipiert sind, werden seit 2006 jährlich (meistens im Februar oder März) in Zusammenarbeit mit der Hamburger Camerata durchgeführt, die ein Ensemble der Freien Musikszene aus Hamburg ist. Jährlich wird das Orchester für sechs bis acht Aufführungen verpflichtet, an denen jeweils bis zu 400 Schüler*innen und deren Lehrer*innen teilnehmen.

Zusätzlich werden noch Fortbildungen in verschiedenen Workshops für Lehrer*innen mit Musik im Nebenfach angeboten.

Foto: H.Kalwies, Hamburger Schülerkonzerte HH Camerata

Was ist in 2019 passiert:
Dieses Jahr gab es zwei Programme der Schülerkonzerte, einmal „Viva Vivaldi“ und „Peter und der Wolf“. An den Vormittagen vom 20. bis 22. Februar gab es je zwei Vorstellungen des Programms „Viva Vivaldi“ im Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Beteiligt waren Musiker*innen der Hamburger Camerata, das Kinderstreichorchester der JMS und Mitglieder der Rhythmikgruppe der JMS. Die Leitung und Moderation hatte Andreas Peer Kähler/Berlin. Die Rolle des Antonio Vivaldi wurde durch Gustav Frielinghaus verkörpert.

Dazu gab es am 25. Februar 2019 zwei weitere Schülerkonzerte, diesmal mit dem Programm „Peter und der Wolf“ im Audimax I der TUHH. Insgesamt waren wieder ca. 3.200 Schüler*innen und Lehrer*innen von der Musik und den Geschichten begeistert. Weiterhin fanden vier Workshops statt.

Foto: Konzert JMS Hamburg, cr. H. Kalwies

Weitere Informationen: www.lmr-hh.de/project/hamburger-schuelerkonzerte/

5.4 Kita macht Musik

Die Förderung musikalischer Aktivitäten von Kindern im Vorschulalter entspricht dem Wunsch vieler Eltern und Erzieher*innen. Singen, Musizieren und Tanzen haben nachweislich einen positiven Effekt auf Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. Daher ist die Grundidee von „Kita macht Musik“, Erzieher*innen im Umgang mit Musik und Tanz zu stärken und sie dafür zu begeistern. In der täglichen Arbeit geben sie die erworbenen Fähigkeiten an die Kinder auf vielfältige Art und Weise weiter und regen so zur eigenen Beschäftigung damit an.

Der Lehrgang wurde in einem Pilotprojekt des Landesverbandes Niedersächsischer Musikschulen e. V., des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. und der Bertelsmann Stiftung entwickelt. In Hamburg wird er von der Landesmusikakademie Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Hamburg e. V., der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und den Elbkindern – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH angeboten. Der Lehrgang umfasst 120 Unterrichtsstunden und endet mit dem Erstellen einer kurzen Hausarbeit und einem praktischen Teil in Form einer Präsentation. Die Teilnehmer*innen erhalten ein Zertifikat zum Nachweis ihrer Zusatzqualifikation.

Inhalte:
Tanz/Bewegung/Präsentation/Darstellung

- Bedeutung von Musik und Bewegung für die Gesamtentwicklung von Kindern
- Körpererfahrung
- Fortbewegungsarten–Bewegungsbegleitung–Grundschritte
- Kindertänze
- Verwendung von Rhythmik-Materialien
- Raumerfahrung und Raumnutzung
- Tanzen mit Requisiten
- Musik hören–zählen– interpretieren Stimme und Singen
- Bedeutung des Singens für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Entdecken der eigenen Stimme
- Entwicklung der kindlichen Singstimme
- Sprachentwicklung durch Musik
- Lied-Vermittlung /Singanimation
- Elementare Rhythmuserfahrung
- Entwicklung rhythmischer Fähigkeiten
- Rhythmus und Sprache /Rhythmus und Bewegung
- Rhythmische Verse und Klatschspiele
- Elementares Instrumentalspiel
- Spieltechnische Grundlagen von Schlaginstrumenten
- Musizieren mit Krippenkindern
- Einfache Lied-Begleitung
- Freies Spiel
- Notenlehrgang
- Kennenlernen der Orff-Instrumente
- Gitarrenlehrgang
- Einfache Akkorde in Dur und Moll
- Einfache Begleitschemata in geraden und ungeraden Taktarten
- Transpositionsmodelle

Weitere Informationen zu dem Projekt unter: www.lmr-hh.de

6 Wettbewerbe

ORCHESTRALE
10. LandesOrchesterWettbewerb für Schleswig-Holstein und Hamburg
Rendsburg und Hamburg, 25.-26. Mai 2019

6.1 LOW (Orchestrale) 2019

Landesorchesterwettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Träger:	Landesmusikräte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
Turnus:	alle 4 Jahre alternierend in Hamburg und Schleswig-Holstein
Durchführung:	25./26. Mai 2019, wieder 2023 in Hamburg
Teilnehmende:	ca. 700 Musiker*innen in 25 Amateurorchestern (2019)
Zuhörer*innen:	ca. 3.000 Personen (2019)

Ziele der „Orchestrale“ sind,

- das instrumentale Musizieren im Bereich Amateurmusik und den Nachwuchs zu stärken,
- einen Leistungsvergleich über Spartengrenzen hinweg zu ermöglichen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb zu präsentieren und
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Amateurmusiker*innen ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zu individuellen Problemstellungen zu geben.

Die besten Ensembles ihrer Kategorie vertreten Hamburg auf Bundesebene. Die „Orchestrale“ ist obligatorischer Vorentscheid für den Deutschen Orchesterwettbewerb, der vom Deutschen Musikrat veranstaltet und von der Beauftragten für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt gefördert wird. Teilnehmende sind u.a. klassische Sinfonieorchester, Zupforchester, Sinfonische Blasorchester, Gitarren-/ Bläser-/ Streicherensembles, Bigbands und Formationen in freier Besetzung. Alle Wertungsspiele und die Preisverleihung sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Es können sich Orchester der unterschiedlichen Genres begegnen, gemeinsam musizieren, sich austauschen und gegenseitig anregen. Der Wettbewerb gibt Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Amateurmusizieren. Er stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch die gelebte kulturelle Vielfalt und Teilhabe der Teilnehmenden und übernimmt so eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Dirigent*innen und Orchester können durch besondere Maßnahmen gefördert werden.

Gefördert wird der Landesorchesterwettbewerb durch die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Foto: Norddeutsches Zupforchester Foto: Anke Kobabe

6.2 Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Jazzorchester Hamburg 2019

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: jährlich alternierend für Solist*innen/Combos bzw. Bigbands (Schuljahr)
Durchführung: 16./17.November 2019, wieder 14./15. November 2020 in HH
Teilnehmende: ca. 400 Musiker*innen in 16 Hamburger Bigbands (2019)
Zuhörer*innen: ca. 3.000 (Wettbewerb, Preisverleihung und Preisträgerkonzerte)

Ziele des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ sind,

- das eigene Musizieren anzuregen und so Hamburgs Jazz-Nachwuchstalente zu fördern,
- intensive, persönlichkeitsbildende Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb und den Preisträgerkonzerten zu präsentieren,
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Teilnehmenden ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung zu geben sowie
- neue Entwicklungen des Jazz als Teil der zeitgenössischen Musik zu fördern.

Neben der Möglichkeit zahlreiche Geldpreise und Fördermaßnahmen wie Workshops und Auftritte bei Preisträgerkonzerten zu gewinnen, vertritt die beste Jazzcombo bzw. die beste Bigband Hamburg auf Bundesebene. Der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ ist der obligatorische Vorentscheid für die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“, die vom Deutschen Musikrat veranstaltet und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Deutschlandfunk gefördert wird. Teilnehmende sind in den geraden Jahren Solist*innen und Jazzcombos bis 11 Musiker*innen und in den ungeraden Jahren Bigbands ab 11 Musiker*innen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis 24 Jahre. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Neben dem Wertungsspiel, Workshops und Konzerten bildet das Kennenlernen und das Vernetzen der Musiker*innen untereinander das zentrale Element des Projekts.

Gefördert wird der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ von der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg und von der Deutschen Bank. Der Landesmusikrat Hamburg führt als Träger den Wettbewerb in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der NDR Jazz- und Bigband-Redaktion, der NDR Bigband und den Vereinen Jazzbüro Hamburg, JazzHaus Hamburg, Jazz Federation Hamburg und weiteren Partnern durch.

Ein wichtiges Anliegen beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ ist, ein ganzjähriges Veranstaltungsprogramm zu entwickeln, um einen regen Austausch zwischen den Musiker*innen zu ermöglichen. Dazu gehört, dass sich die Teilnehmenden im Rahmen von Preisträgerkonzerten präsentieren dürfen. In Kooperation mit verschiedenen Hamburger Veranstaltern organisiert der Landesmusikrat Hamburg e. V. von Januar bis Juni 2019 verschiedene Preisträgerkonzerte.

Sonderpreise
Im Rahmen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt wurden mehr als 10 Sonderpreise verliehen, u. a.:

- Auszeichnung für die „Beste Schulbigband“
- Ingolf Burkhardt Award (Preis für Solist*innen, dotiert mit 500 EUR)
- Ursula Camrath Preis (dotiert mit 500 Euro)
- Sonderpreis der Deutschen Bank AG (dotiert mit 1.000 EUR)
- Serenelli Jazz-Preis (für Tasten-, Blechblas- oder Bassinstrument oder auch außergewöhnliche Instrumente, dotiert mit 500 EUR, Stifter*in Thomas und Maria Bressau)
- Lennart Axelsson-Sonderpreis (dotiert mit 500 EUR)
- Preisträgerkonzert am 14. Februar 2019 zusammen mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio

Fotos: H. Fix, A. Rudat, LMR HH

- Workshops/Bandcoachings mit herausragenden Hamburger Musiker*innen inklusive eines Auftritts im Stageclub (Kooperationsprojekt mit der Jazzfederation Hamburg e.V.)
- Workshopwochenende
- Einladung zu einem Vorspiel beim Landesjugendjazzorchester Hamburg und/oder BuJazzO)
- Vermittlung von Clubauftritten bzw. Konzerten
- Auftritte bei Festivals (z.B. Elbjazz 2020 wurde Corona-bd abgesagt))
- Betreuung von Bands durch herausragende Jazzmusiker*innen

Was ist in 2019 passiert?
Im Berichtsjahr war der Wettbewerb für Bigbands ab 11 Musiker*innen ausgeschrieben. Der 17. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ hat am 16. und 17. November 2019 in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg stattgefunden. Insgesamt nahmen 16 Hamburger Bigbands mit über 400 Nachwuchsmusiker*innen im Alter von 10 bis 24 Jahren am Wettbewerb teil. Der Altersdurchschnitt lag bei 15,61 Jahren.

Die teilnehmenden Bigbands haben der Jury im Rahmen eines 20-minütigen Wertungsspiels Ausschnitte aus Ihrem Repertoire präsentiert. Im Anschluss an das Wertungsspiel erfolgte eine interne Juryberatung, an die sich ein Feedbackgespräch mit einem Teil der Musiker*innen aus den Bigbands anschloss. Hierbei wurden die Stärken und Schwächen des Auftritts thematisiert und vor allem Tipps und Anregungen für das zukünftige Bandspiel gegeben. Die Preisträger*innen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt 2019 wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 21. November 2019 in der Fabrik Hamburg bekanntgegeben. Für die Weiterleitung zur 18. Bundesbegegnung, die im Mai 2020 in Hamburg stattfinden sollte, wurde die Bigband Think Big! der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg unter der Leitung von Sven Kagelmann ausgewählt. Die Bundesbegegnung muss aufgrund der weltweiten Ausbreitung der Corona-Pandemie ausfallen.

Um den Begegnungscharakter des Wettbewerbs zu fördern, gab es am Wettbewerbswochenende ein Rahmenprogramm aus Workshops und Konzerten, das im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt angenommen wurde. Am Samstag leitete Heiko Quistorf eine Open-Bigband an, am Sonntag gaben Frank Delle gab einen Workshop zu Jazzimprovisation und Christin Neddens zu Timing und Groove. Außerdem fand am Nachmittag das gemeinsame Abschlusskonzert des Schulbigband-Workshops des Landesjugendjazzorchesters mit zwei Schulbigbands statt. Weitere Informationen: www.lmr-hh.de/project/jugend-jazzt

7 Ensembles

7.1 Landesjugendorchester Hamburg (LJO)

Auswahlorchester des Landes Hamburg

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: zwei Arbeitsphasen/Jahr (Februar bis Juni; Sept. bis Nov.)
Konzerte: min. vier Konzerte in und um HH/Jahr, zwei in der Laeiszhalle
Künstler. Leiter: Justus Tennie (bis Sommer 2019), Nicolas Kierdorf (Gastdirigent der Herbstarbeitsphase), Johannes Witt (ab 2020)
Teilnehmende: ca. 70 Musiker*innen (14 - 24 Jahre) pro Arbeitsphase
Zuhörer*innen: ca. 4.500 Personen (+5.000 Gwildis-Tour) 2019

Ziele des „LJO Hamburg“ sind,

- die musikalische Nachwuchsförderung auf künstlerisch höchstem Niveau,
- das LJO als DAS Auswahlorchester der FHH nach innen und außen zu positionieren,
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Bildung durch gelebte basisdemokratische Selbstverwaltung sowie
- die Nachwuchsförderung für Amateurorchester und die Hinführung zum Musikstudium.

1968 wurde das älteste Jugendorchester Hamburgs als selbstverwaltetes Orchester gegründet. Seitdem haben sich mehrere tausend junge Musiker*innen im Auswahlorchester der FHH engagiert. Für viele ehemalige Orchestermitglieder war das LJO HH das Sprungbrett zu einer professionellen musikalischen Laufbahn – sie spielen heute weltweit in renommierten Orchestern, unterrichten als Musiklehrer*innen an Schulen oder sind den Berufsweg von Dirigent*innen und Komponist*innen gegangen. Das Programm umfasst klassisch-romantische, zeitgenössische, bisweilen auch genreübergreifende Werke. Darüber hinaus organisiert das LJO Hamburg Schulkonzerte, tritt auf Senatsempfängen auf, kooperiert mit anderen Kulturorganisationen (wie der HfMT Hamburg), engagiert sich in Sonderprojekten (z.B. mit Hamburger Chören), und begibt sich ungefähr alle 2 Jahre als musikalischer Repräsentant der Hansestadt auf Konzertreise, z.B. in Partnerstädte Hamburgs. Das Auswahlorchester befindet sich in der Trägerschaft des Landesmusikrates Hamburg e. V. und wird von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

Foto:LMR HH. LJO

Foto:LMR HH. LJO

Was ist in 2019 passiert:

Gwildis Tournee
Das Jahr 2019 stand für das LJO Hamburg im Zeichen des Dirigentenwechsels. Neben den zwei regulären Arbeitsphasen hat das Orchester im Frühjahr 2019 an der Deutschlandtournee des Sängers Stefan Gwildis und seiner Band in sechs Städten teilgenommen.

Zu Beginn des Jahres hat das LJO Hamburg an der Konzerttournee „Live & Philharmonisch“ mit Stefan Gwildis und seiner Band anlässlich des 60. Geburtstages des Sängers teilgenommen. Im Programm waren neben ruhigen Jazz-Balladen auch alte Gwildis-Klassiker in neuem Arrangement und fetzige Songs wie »Lass mal ruhig den Hut auf«. Von Februar bis Mai folgten sechs weitere Konzerte unter der musikalischen Leitung von Gert Jan van den Dolder in Husum, Lübeck, Hannover, Berlin, Dresden und zum Abschluss Open Air im ausverkauften Hamburger Stadtpark-Stadion am 26. Mai 2019.

Sommer-Arbeitsphase 2019 / Abschied von Justus Tennie
Anlässlich des Abschieds des langjährigen Dirigenten Justus Tennie, der berufsbedingt nach Magdeburg gezogen ist, präsentierte das LJO HH in der Sommerarbeitsphase 2019 ein Programm mit dem Motto „Russische Märchen“ mit dem Adagio aus dem Ballett Spartakus von Aram Chatschaturjan, Schostakowitschs 1. Cellokonzert in Es-Dur und der sinfonischen Dichtung „Scheherazade“ von Rimskij-Korsakov.

Das anspruchsvolle Programm war durchaus eine musikalische Herausforderung, die das LJO Hamburg zum Abschied ihres Dirigenten zu Höchstform auflaufen ließ. Die Besetzung mit 81 Musiker* innen, ebenso wie die Instrumentierung waren sehr umfangreich, sodass wir einige Instrumente von Kooperationspartnern ausleihen mussten. Solist des Cellokonzertes von Schostakowitschs war Constantin Pritz.
Im Rahmen des Festkonzertes am 9. Juni 2019 im Großen Saal der Hamburger Laeiszhalle wurde dieses spannende Programm der Öffentlichkeit präsentiert. Ein weiteres ausverkauftes und sehr emotionales Konzert fand am 15. Juni 2019 im Rahmen der Bergedorfer Musiktage in der Auferstehungskirche in Lohbrügge statt.

Herbst-Arbeitsphase 2019 / Gastdirigent Nicolas Kierdorf

Im Herbst 2019 hat Nicolas Kierdorf als Gastdirigent übergangsweise das Orchester geleitet. Er studiert Orchesterdirigieren an der HfMT bei Ulrich Windfuhr sowie bei David de Villiers und war mehrfacher

Preisträger auf Bundes- und Landesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Solo- und Kammermusikwertungen. Bei den Probedirigaten am 12. August 2019 wurde Nicolas Kierdorf vom Orchester und dem LMR Hamburg aus den drei Finalisten zum Gastdirigenten für die Herbst-Arbeitsphase 2019 gewählt.
Im Rahmen der Herbstkonzerte 2019 am 15. November 2019 im Großen Saal der Laeiszhalle und im Luisen-Gymnasium in Bergedorf am 23. November 2019 wurde folgendes Programm aufgeführt:

·**Beethoven**: Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“
·**Mozart**: Klarinettenkonzert, KV 622
·**Weber**: Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“
·**Schumann**: Sinfonie Nr. 4, op. 120

Als Solistin für das Klarinetten-Konzert von W. A. Mozart konnten wir die Klarinettistin Franziska Mees von der HfMT gewinnen.

Suche nach neuer Künstlerischen Leitung
Parallel haben wir in der Herbst-Arbeitsphase die neue Künstlerische Leitung für das LJO Hamburg gesucht und mit Johannes Witt einen sehr kompetenten Nachfolger gefunden, der das Orchester ab 2020 dirigieren wird. Eine 8-köpfige Jury hat nach einer öffentlichen Ausschreibung in einem umfangreichen mehrstufigen Auswahlprozess aus 60 eingegangenen Bewerbungen drei Finalisten ausgewählt. Bei den Probedirigaten mit dem LJO Ende Oktober ist Johannes Witt als klarer Favorit des Orchesters und der Jury hervorgegangen. Der 1985 in Hamburg geborene Dirigent absolvierte sein Studium in Köln und St. Petersburg und war drei Jahre lang Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates. Er hat bereits zahlreiche Orchester dirigiert und ist zurzeit ist als Kapellmeister am Aalto Theater in Essen engagiert.

Neue Projektleitung
Nachdem die langjährige Projektleitung des Landesjugendorchesters, Sabine Vinar, im Frühjahr 2019 längerfristig erkrankt war, wurde sie im April 2019 von Ulrike Zürn abgelöst. Die in San Francisco ausgebildete Kulturmanagerin steht seit über 20 Jahren Hamburger Kulturbetrieben und Vereinen beratend zur Seite, begleitet Veränderungen und leitet Projekte.

Neu gegründeter Förderverein
Im Frühjahr 2019 wurde der gemeinnützige Verein „Förderer des Landesjugendorchesters Hamburg e. V.“ gegründet, um das LJO finanziell zu unterstützen und darüber hinaus ehemaligen Orchestermitgliedern die Möglichkeit zu geben, auch nach dem aktiven Mitspielen weiterhin mit dem LJO in engem Kontakt zu bleiben und dieses auf vielfältige Weise zu unterstützen. Bereits in der Sommer-Arbeitsphase hat der Förderverein das LJO Hamburg mit einer Spende an das Orchester in vierstelliger Höhe die Anschaffung dringend benötigter Schlagwerkinstrumente und dem notwendigen Zubehör ermöglicht. Dadurch konnte die sinfonische Dichtung „Scheherazade“ von Rimskij-Korsakov aufgeführt werden. Auch in Zukunft sollen Reisen, Sonderprojekte und die Anschaffung von Instrumenten bezuschusst und finanziert werden.

Ausblick auf 2020
Trotz des gleichzeitigen Wechsels in der Künstlerischen Leitung und der Projektleitung hat das LJO Hamburg das Umbruchsjahr strukturell gestärkt und mit einem sehr kompetent agierenden Vorstandsteam erfolgreich absolviert. In Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat wurden viele erfolgreiche Prozesse und Kooperationen angestoßen. So waren für 2020 beispielsweise ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendsingschule des Hamburger Michels und 4 weiteren Chören mit einem Abschlusskonzert im April 2019 in Planung. Weiterhin wurde über die Ausgestaltung einer Kooperation mit der HfMT bezüglich eines Komponistenwettbewerbs (mit Kompositions-Studenten der Hochschule und dem LJO als Orchester) diskutiert. Abschließend sollte das LJO Hamburg voraussichtlich in den Sommerferien 2020 auf eine 5-tätige Konzert-Tour entlang der Elbe gehen, zu der es von einer befreundeten Veranstaltungsagentur eingeladen wurde. (Leider mussten sowohl das Michel-Konzert als auch die Konzert-Tour wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden). Weitere Informationen: www.ljo-hamburg.de

7.2 Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO)

Auswahlorchester des Landes Hamburg

Landes jugend jazz orchester Hamburg

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: 2 Arbeitsphasen (AP) Hauptband,1 AP Workshopband pro Jahr
Durchführung: Hauptband, Workshopband und Schulbigband-Workshops
Künstler. Leiter: Prof. Lars Seniuk
Teilnehmende: ca. 150 Jugendliche (2019)
Zuhörer*innen: ca. 3.000 Personen (2019)

Ziele des „Landesjugendjazzorchesters“ sind,

- die Exzellenzförderung hochbegabter jugendlicher Jazzmusiker*innen durch intensive musikalische Arbeit auf Profi-Niveau,
- die Stärkung der Jazz-Aktivitäten an Hamburger Schulen und
- die Verknüpfung der Jazz-Nachwuchstalente an Hamburgs Schulen mit Studierenden und Profis.

Das Landesjugendjazzorchester (LJJO) ist Hamburgs Auswahlensemble der Jazzförderung. Es vereint die besten Jazzmusiker*innen der Hansestadt bis zu einem Alter von 25 Jahren und fördert sie durch thematisch vielseitige Arbeitsphasen sowie kreative und innovative Ideen und Konzepte. Die große Resonanz im In- und Ausland ist Ansporn, auch in Zukunft Konzerttourneen durchzuführen, wodurch künstlerische Kooperationen und der Austausch mit anderen Standorten, internationalen Institutionen, Festivals und Ensembles der Jazzszene entstehen sollen, um die Exzellenz der Hamburger Jazzkultur an den jeweiligen Orten erklingen zu lassen. Die künstlerische Leitung hat seit 2014 der Komponist, Dirigent und Trompeter Prof. Lars Seniuk inne, der als einer der herausragendsten Bigband-Leiter und „Überflieger“ seiner jungen Generation gilt.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit. Diese wird u.a. realisiert durch das Projekt „Schulbigband-Workshops“, bei dem Schulbigbands durch gemeinsame Workshops und Konzerte musikalisch unterstützt werden, sowie durch das eigene Nachwuchsensemble, die sogenannte „Workshopband“, die ausschließlich aus den talentiertesten Hamburger Schüler*innen besteht. Sie erarbeiten in einer viertägigen Arbeitsphase ein spieltechnisch anspruchsvolles künstlerisches Programm. Ziel dieser pädagogischen Arbeit ist die Stärkung der Musikaktivitäten an Hamburgs Schulen im Bereich Jazz sowie die nachhaltige Anregung und Unterstützung der Schüler*innen und Lehrkräfte bzw. Leiter* innen.

Foto: Jan Seniuk

Was ist in 2019 passiert (Auswahl)?

Nr.	Bezeichnung	Datum	Beteiligte
1	Probevorspiel	16.02.19	Hauptband
2	Frühjahrsarbeitsphase Ltg. Lars Seniuk	07.03.- 12.03.19	Hauptband
3	Abschlusskonzert der Frühjahrsarbeitsphase Stage Club, Hamburg	13.03.19	Hauptband
4	Sonderkonzert im Lessing-Gymnasium Lessing-Gymnasium, Hamburg	14.03.19	Hauptband, Schulbig-band-Workshop
5	Schulbigband-Workshop Friedrich-Ebert-Gymnasium Friedrich-Ebert-Gymnasium, Hamburg	18.03.- 19.03.19	Schulbigband-Work-shop
6	Abschlusskonzert Schulbigband-Workshop Friedrich-Ebert-Gymnasium, Hamburg	20.03.	Hauptband, Schulbig-band-Workshop
7	Schulbigband-Workshop Lessing-Gymna-sium Lessing-Gymnasium, Hamburg	30.03.	Schulbigband-Work-shop
8	Bigband-Wettbewerb IBBC Meerjazz-Festi-val mit 2 Konzerten Hoofddorp, Holland	23.05.- 26.05.19	Hauptband
9	Probevorspiel	20.07.	Hauptband, Work-shop-Band
10	Herbstarbeitsphase Ltg. Stefan Schultze	26.09.- 01.10.19	Hauptband
11	Abschlusskonzert der Herbstsarbeitsphase Stage Club, Hamburg	02.10.19	Hauptband
12	Arbeitsphase der Workshopband Ltg. Heiko Quisdorf	16.10.- 19.10.19	Workshopband
13	Abschlusskonzert der Arbeitsphase der Workshopband Sprechwerk, Hamburg	20.10.19	Workshopband
14	Sonderkonzert „Sacred Concert, Duke Ellington“ mit dem Jazz-Chor „Hoheluft Voices“ St. Markus Kirche, Hamburg	16.11.19	Hauptband
15	Sonderkonzert „Jugend Jazzt“ LJJO-Hauptband spielt im Rahmen des Abschluss-treffens der Schulbigband-Workshops in Ham-burg	17.11.19	Hauptband, Schulbig-band-Workshops

Foto: Jan Seniuk

Bigband-Wettbewerb IBBC Meerjazz-Festival (#8)

Wieder einmal hat das LJJO seine herausragende Qualität gezeigt und bewiesen, dass es zu den führenden Auswahlorchestern Europas zählt. Bei der International Big Band Competition in den Niederlanden setzte sich die Band gegen ein starkes Feld anderer Bigbands von Musikhochschulen und Konservatorien sowie weiteren Auswahlorchestern aus ganz Europa durch.

Laut der Jury, bestehend aus Musiker*innen und Professor*innen mehrerer Konservatorien der Niederlande (vergleichbar mit den hiesigen Musikhochschulen), bestach das LJJO Hamburg unter seinem künstlerischen Leiter Lars Seniuk durch brillantes Ensemblespiel, beeindruckende Ausgewogenheit in den Sätzen und hervorragende Solistinnen und Solisten.

Der Wettbewerb, der in diesem Jahr bereits zum 23. Mal stattfand, war in zwei Runden gegliedert. In zwei Kategorien sind 15 Bigbands aus ganz Europa angetreten. Im Finale konnte sich das LJJO in der Top Class gegen die Codarts Bigband des Konservatoriums Rotterdam durchsetzen. Während dieses Finales lobte Lars Seniuk die Leistungen der anderen Bands und des Organisationsteams und bat darum, dass trotz des Wettbewerbsgedankens das Wichtigste an einer solchen Begegnung sei, internationale Beziehung und Freundschaften zu knüpfen, sich auszutauschen und gemeinsam zu musizieren - „insbesondere in unseren vom wieder aufkeimenden Nationalismus geprägten Zeiten“. Auf diese Weise wirkt das LJJO als Vorbild gleichermaßen für musikalische Qualität und ein musikalisches und menschliches Miteinander.

Neben der Siegertrophäe nahm die Band auch das Preisgeld in Höhe von 3.500 € mit nach Hamburg.

Foto: Das LJJO auf der Wettbewerbsbühne in Hoofddorp, Holland

Weitere Informationen: www.ljjo-hamburg.de

8 Kooperationen

8.1 "SINGING! 2019" im Rahmen des Festivals "Lux aeterna“

Das 2012 ins Leben gerufene Projekt "SINGING!" ist längst ein unverzichtbarer Teil des Hamburger Konzertkalenders geworden.

Im achten Jahr nach seiner begeisternden Premiere fand das Mitsingkonzert des NDR Chores am 09. Februar 2019 erstmals im Großen Saal der Elbphilharmonie statt. Gemeinsam mit den Studierenden der Hochschule für Musik und Theater und 1.056 Gastsängerinnen und -sängern sang der NDR Chor Werke von Rheinberger über Brahms zu Vasks. Klaas Stok, der neue Chefdirigent des NDR Chores, hatte die Leitung übernommen. In mehreren Wochenend-Workshops waren die Werke zuvor einstudiert und das Konzert am 9. Februar vorbereitet worden.

Wer lieber zuhört als singt, war als Konzertbesucher oder über den Video-Livestream herzlich eingeladen, sich am Ergebnis und dem Gesang Hunderter Choristen zu erfreuen. Zu erleben gab es ein Programm aus berührenden geistlichen Werken, die den Bogen schlugen von deutscher Romantik über englische Viktorianik bis hin zur Gegenwart. Da Klaas Stok von Haus aus Organist ist, hatte er der Orgel in seinem ersten SINGING!-Programm eine besondere Rolle eingeräumt.
Der Landesmusikrat Hamburg kooperiert mit dem Projekt.

8.2 Landesmusikakademie Hamburg

Die Landesmusikakademie Hamburg ist eine Kooperation der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und des Hamburger Konservatoriums unter dem Dach des Landesmusikrates Hamburg e.V. Sie bietet für Musikpädagoginnen und -pädagogen ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Ziel dabei ist, die Lehrkräfte für den Umgang mit den aktuellen pädagogischen Herausforderungen zu qualifizieren. Dabei spielt auch der inklusive Auftrag eine entscheidende Rolle.

Schwerpunkte der Fortbildungsangebote der Landesmusikakademie im Berichtsjahr 2019:

- Elementare Musikalische Bildung
- Angebote zum Thema Improvisation
- Musiktherapeutische Fortbildungsangebote
- Neue Ansätze und Impulse für den Instrumental- und Gesangsunterricht
- Digitale Medien im Unterricht

Höhepunkte waren die unterschiedlichen Angebote zum Thema Improvisation, die in allen Fachbereichen Zuspruch fanden.
Auszug aus den stattgefundenen Fortbildungen:

- Fachtag „Kinder bewegen Musik“
- Die kraftvolle und entspannte Stimme
- Improvisation und intuitive Musik
- TAKETINA –Rhythmuspädagogik nach Reinhard Flatischler
- Play Your Body!
- Schwierige Unterrichtssituationen

Die Gesamtteilnehmerzahl lag bei 707 Teilnehmern in 37 Veranstaltungen Die Anzahl der Fortbildungstage aller Personen lag im Jahr 2019 bei 980.

8.3 Netzwerk Musikstadt Hamburg

Der Landesmusikrat hat sich 2016 einer Initiative der Handelskammer Hamburg angeschlossen, die zur Gründung eines Netzwerks mit dem Schwerpunktthema „Musikstadt Hamburg“ führte. An dem Arbeitskreis beteiligen sich neben dem Landesmusikrat eine ganze Reihe von Musikorganisationen, insbesondere solche aus dem Bereich der Musikwirtschaft.

Der Arbeitskreis hat sich die Aufgabe gestellt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der Musik- akteur*innen am Standort Hamburg durch regelmäßige Treffen und Austausch über aktuelle Themen zu verbessern. Der Landesmusikrat wird in dem Netzwerk dafür Sorge tragen, dass im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg nicht nur kommerzielle Kriterien beleuchtet werden, sondern auch Aspekte der musikalischen Bildung und des Laien-/Amateurmusizierens im weiteren Sinne nicht unbeachtet bleiben.

Gründungsmitglieder:
Clubkombinat Hamburg e.V.
Handelskammer Hamburg
Landesmusikrat Hamburg
Netzwerk Musik von den Elbinseln
Interessengemeinschaft Hamburger Musikwirtschaft e. V.
Jazzbüro Hamburg
RockCity e.V.
VUT Nord

8.4 Konferenz der Landesmusikräte

Turnusmäßig trafen sich die Präsident*innen und Geschäftsführer*innen der Landesmusikräte in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidium des Deutschen Musikrates in der Konferenz der Landesmusikräte zu den Ländertreffen, die jährlich zweimal stattfinden. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen am 14./15. Februar 2019 im Kölner Funkhaus (LMR Nordrhein-Westfalen) und am 18./19. September 2019 im Schloss Fürstenried München (LMR Bayern) statt.

Obligatorisch wird neben dem Bericht der Vorsitzenden, dem Bericht aus der Geschäftsführerrunde, den Projekten des Deutschen Musikrates, den Bundesfachausschüssen und Projektbeiräten, dem Generalssekretariat und dem Präsidium des Deutschen Musikrates auch über die musikalische Bildung in Deutschland gesprochen.

Foto: LJJO HH, H. Fix

8.5 Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2019“

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird in Hamburg nicht vom Landesmusikrat durchgeführt, wie in vielen anderen Bundesländern, aber er ist natürlich auch für den Landesmusikrat eine wichtige jugendkulturelle Maßnahme, die er nach Kräften unterstützt und sich mit großem Interesse als Kooperationspartner einbringt. In diesem Sinne wirken der Präsident, Rüdiger Grambow, und sein Präsidiumskollege Markus Menke selbstverständlich im Landesausschuss Jugend musiziert aktiv mit. Und umgekehrt gehörte die Vorsitzende von *Jugend musiziert Hamburg*, Anke Dieterle, dem Präsidium des Landesmusikrates als Mitglied bis zum 5. November 2018 an.

Es fällt auf, dass es anscheinend zahlreichen Jugendlichen gelingt, ihren Alltag so zu organisieren, dass sie musikalisch außerordentliche Leistungen erbringen können. Das heißt, die Begeisterung für das aktive Musizieren und der Leistungswille einiger Jugendlicher ist so hoch, dass sie alles andere dem zu- oder sogar unterordnen. Und dies mit oft ebenfalls guten Ergebnissen im schulischen Bereich oder im Sport. Zur Erklärung dieses Phänomens ist es nicht einmal erforderlich, neurobiologische Zusammenhänge heranzuziehen, denn wer es gewohnt ist, mit Disziplin und Ausdauer ein Instrument zu erlernen und komplexe Musikwerke einzustudieren, kann diese Fähigkeit auf andere Lernbereiche leicht übertragen.

Ein wesentlicher Faktor kommt dabei den Lehrkräften zu. Sie entfachen den Funken der Begeisterung bei ihren Schüler*innen, lehren sie Frustration zu ertragen und Ausdauer zu entwickeln. Sie empfehlen passende Musikstücke und engagieren sich oft weit über ihre reguläre Unterrichtszeit hinaus, etwa in zusätzlichen Übe-Stunden oder Trainingskonzerten. Häufig sind sie es auch, die die Eltern der Schüler*innen motivieren, ihren Kindern den nötigen Rahmen für zusätzliches Proben zu ermöglichen. Dieses vielseitige, pädagogische Geschick ist erfreulicherweise bei vielen Lehrkräften vorhanden. Dass *Jugend musiziert* als beliebter, hochkarätiger Instrumental-Wettbewerb in Hamburg fest verankert ist, zeigt sich in der Wertschätzung, die er durch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Schulbehörde erfährt, aber auch in einer großen Anzahl von Sonder- und Förderpreisen, die von verschiedenen Hamburger Institutionen für hervorragende Leistungen gestiftet werden.

8.6 Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg

Die TPK Hamburg, ehrenamtlich geführter Fachbereich im Verband für Turnen und Freizeit Hamburg (VTF), vertritt in der Hansestadt die Ihr angeschlossenen Spielmannszüge, Marchingbands, Flöten- und Blasorchester. In Hamburg blickt die Spielmannszugmusik auf eine mehr als 90-jährige Tradition zurück, in der es mehrere Versuche gab, ein Landesorchester in Anlehnung an bestehende Auswahlformationen in anderen Bundesländern zu gründen und als langfristige Qualifizierungs-maßnahme zu etablieren.

Im Jahre 2002 haben Birgit Sellmer und Andreas Kloock ein Konzept erarbeitet, was sich neben der Zielsetzung, ein Landesorchester aufzubauen, auch den Gedanken verfolgte, die Mitglieder des Orchesters zu Multiplikatoren auszubilden, um musikalische und strukturelle bzw. pädagogische Veränderungen in die einzelnen Mitgliedsgemeinschaften der TPK zu tragen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch ein aktives Landesorchester die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Spielmannszugmusik in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt hat. Sie beinhaltet nicht mehr nur das traditionelle Flöten- und Trommelspiel, sondern inzwischen auch eine moderne, konzertante Musikrichtung sowie den Einsatz eines modernen Instrumentariums, bestehend u.a. aus Stabspielen, Perkussions- und Rhythmusinstrumenten.

Der Landesmusikrat Hamburg unterstützt diese wichtige Qualifizierungsmaßnahme des TPK Hamburg zur Weiterentwicklung dieses speziellen und sehr traditionsreichen Instrumentalbereiches auf ideeller Basis nach Kräften und freut sich, dass sich inzwischen ein Mix aus traditioneller Marschmusik, rockigen Pop-Klassikern und emotionalen Musical- und Filmmelodien herausgebildet hat und damit die ganze Bandbreite der modernen Spielleutemusik aufzeigt.
Weitere Informationen unter: www.tpk-hamburg.de

Foto: TPK-Hamburg

8.7 Akkordeon-Projektorchester des DHV Hamburg

Der Deutsche Harmonika-Verband – Landesverband Hamburg e. V. (DHV) hat im Berichtsjahr 2019 mit den Planungen für die Gründung eines Akkordeon-Projektorchesters begonnen, das ambitionierte Spieler*innen aller Altersstufen ansprechen und den Fokus auf gehobenes, nicht alltägliches Orchesterspiel legen soll. Als musikalischer Leiter konnte Fabian Dobler gewonnen werden, der nicht nur in Hamburg als Dirigent, Pianist, Tonsetzer und Autor bekannt ist und einen hervorragenden Ruf genießt, sondern auch mit der Akkordeonorchesterszene außerhalb Hamburgs bestens vertraut ist. Trotz aller Erfahrung ist er dennoch ein frisches und „unverbrauchtes Gesicht“.

Der Landesmusikrat begrüßt und unterstützt diese Initiative des DHV ausdrücklich, weil die genannten Aspekte wichtig sind, um innerhalb und außerhalb der Akkordeonszene diese besondere Orchesterformation mit ihren musikalischen Möglichkeiten zu präsentieren und damit Aufmerksamkeit und Akzeptanz für diese im Amateurbereich wichtige Musiksparte zu stärken und der Öffentlichkeit näherzubringen.

Geplant war eine erste Arbeitsphase im März 2020, bei der für die Akkordeonist*innen eine musikalische Begegnung mit ausgewählten Profimusiker*innen mit anderen Instrumenten vorgesehen war, um den eigenen Blick zu erweitern und neue musikalische Horizonte zu öffnen. In drei bis vier Wochenendproben sollte ein Programm erarbeitet und am Ende durch einen öffentlichen Konzertauftritt in Hamburg sowie eine anschließende, kleine Konzertreise vorgestellt werden.

Bedauerlicherweise ist dieser geplante Impuls für die Hamburger Akkordeonszene durch die eingetretene Corona-Pandemie zunächst nicht zur Entfaltung gekommen, aber das Projekt, von dem sich der DHV eine Verstetigung erhofft, soll umgesetzt werden, sobald die Umstände das zulassen.

Foto: Akkordeon Projektorchester

8.8 Landeszupforchester Nord des BDZ

Der Landesverband Nord des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) ist Träger des Landeszupforchesters Nord, das als Auswahlorchester des Verbandes eingerichtet wurde, um den interessierten Musiker*innen seiner Mitgliedsorchester im Großraum Hamburg (Zupforchester und Gitarren-ensembles) eine Qualifizierungsmaßnahme anzubieten. Ziel ist es, das Ensemblemusizieren auf Zupfinstrumenten zu kultivieren, es stilgerecht zu praktizieren und dessen besonderen Klangreiz den Orchestermitgliedern und dem Konzertpublikum erlebbar zu machen.

Unter der Leitung von Maren Trekel werden in jährlich drei bis vier Wochenendproben auf hohem künstlerischen Niveau klassische, zeitgenössische und folkloristische Originalwerke für das Ensemble-musizieren auf Zupfinstrumenten erarbeitet und in Konzertauftritten dargeboten. Damit wirkt das Landeszupforchester Nord für seine Musiksparte in den Verband hinein spieltechnisch und musikalisch Orientierung gebend und in Richtung Konzertöffentlichkeit imagefördernd.

Die Standardbesetzung eines Zupforchesters besteht aus Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass und wird entsprechend der Besetzungsanforderungen der zu erarbeitenden Werke durch Holzblas- und Perkussionsinstrumente und/oder Streichinstrumente bzw. Klavier ergänzt. Der Landesmusikrat hält diese Form der Fortbildung für außerordentlich wertvoll und ist daher gerne bereit, diese Aktivität als Kooperationspartner im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Foto: Landeszupforchester Nord

9 Veranstaltungsübersicht für 2019

2018/2019
Berufsbegleitender Lehrgang "Kita macht Musik" , Beginn 1. September 2018

19. Januar 2019
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ im Brakula

06. Februar 2019
Preisträgerkonzert gemeinsam mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

12. Februar 2019
Jazz nach Schalterschluss in der Filiale der Deutschen Bank Buchholz

14. Februar 2019
„Jazz meets school“ in Kooperation mit dem Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ im Stage-Club

16. Februar 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg im NordseeCongressCentrum Husum

17. Februar 2019
Aktivoli, Freiwilligenbörse in der Handelskammer Hamburg

20.bis 22. Februar 2019
Schülerkonzerte „Viva Vivaldi“ im Miralles-Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

27.Februar 2019
Jazz nach Schalterschluss in der Filiale der Deutschen Bank Ahrensburg

01. März 2019,
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg in der Musik-und Kongresshalle Lübeck

06. März 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg im Theater am Aegi Hannover

09. März 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin

13.März 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg in der Glocke in Bremen

07. bis 14. März 2019
Frühjahrsarbeitsphase des LJJO Hamburg

14. März 2019
Abschlusskonzert der Frühjahrsarbeitphase des LJJO HH im Stage-Club Hamburg

20. März 2019
Abschlusskonzert des Schulbigband-Workshop mit dem LJJO im Friedrich-Ebert-Gymnasium, Hamburg

28. März 2019
Jazz nach Schalterschluss in der Filiale der Deutschen Bank Wandsbek

12. April 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg im Kulturpalast Dresden

16. April 2019
„Jazz meets school“ in Kooperation mit dem Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ im Stage-Club

03. Mai 2019
Schülerkonzerte „Ein Klavier? Ein Klavier!“ im Miralles-Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

18. und 19. Mai 2019
Schülerkonzerte „Ein Klavier? Ein Klavier!“

24. und 25. Mai 2019
Teilnahme des LJJO am IBBC Meerjazz-Festival 2019, International Big Band Festival, Hoofdorp, NL

25. und 26. Mai 2019
5. Norddeutsches Zupfmusikfestival –Fachbereich Gitarre und Zupfen und Stadtbereich Ost in Kooperation mit dem Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Nord und der EGTA

25. und 26. Mai 2019
10. Landeswettbewerb „Orchestrale“ in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

26. Mai 2019
Konzert mit Stefan Gwildis und dem LJO Hamburg auf der Freilichtbühne im Stadtpark Hamburg

09. Juni 2019
Sommerkonzerte LJO Hamburg in der Laeizhalle im Großen Saal in Hamburg

15. Juni 2019
Sommerkonzerte des LJO Hamburg im Rahmen der Bergedorfer Musiktage

26. September bis 02. Oktober 2019
Herbstarbeitsphase LJJO

28. September 2019
Symposium und Konzert Klangradar „Ein Rückblick mit Ausblick“, 20 Jahre Reise21/Klangradar 3000

04. Oktober 2019
Abschlusskonzert Herbstarbeitsphase des LJJO Hamburg im Stage-Club, Hamburg

17.bis 20. Oktober 2019
Arbeitsphase der Workshopband des LJJO HH

20. Oktober 2019
Abschlusskonzert der Workshopband gemeinsam mit der Hauptband

25. und 26. Oktober
Fachtagung Musik und Demenz im Albertinen-Haus, Hamburg

15. November 2019
Herbstkonzert LJO in der Laeiszhalle im Großen Saal, Hamburg

16. und 17. November 2019
Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Jazzorchester in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

17. November 2019
Abschlusstreffen Schulbigband-Workshops mit LJJO HH im Rahmen von „Jugend jazzt“ in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

21. November 2019
Preisverleihung Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ in der Fabrik in Hamburg-Ottensen

23. November 2019
Herbstkonzert LJO im Luisen-Gymnasium in Hamburg-Bergedorf

10 Landesmusikrat intern

10.1 Mitgliederversammlung 2019

Die Mitgliederversammlung 2019 des Landesmusikrates Hamburg fand am 13. November 2019 in den Räumen der Zentralbibliothek der Stiftung Öffentliche Bücherhallen Hamburg am Hühnerposten statt. Aufgrund einer akuten Erkrankung des Präsidenten Rüdiger Grambow wurde die Versammlung vom 1. Vizepräsidenten, Matthias Rieger, geleitet, der sich bei Markus Franke, Pressesprecher der Bücherhallen, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten bedankte.

Vor Beginn des vereinsrechtlichen Teils der Versammlung stellte Stephan Schulmeistrat, Projektleiter des Musikinformationszentrums des Deutschen Musikrates (MIZ), das MIZ mit seinen Aufgaben, Informationsangeboten und vielfältigen Recherche-Möglichkeiten vor.

Die neu gewählte lockere Bestuhlung in einem großen Halbkreis wurde von den Teilnehmenden sehr positiv angenommen. Matthias Rieger und Geschäftsführer Thomas Prisching berichteten ergänzend zu den bereits im Vorfeld verschickten Berichten des Präsidiums und der Geschäftsführung und beantworteten Fragen dazu. Zusammenfassend konnte dargestellt werden, dass alle vom LMR durchgeführten Projekte sehr erfolgreich waren und auf große Zustimmung stießen. Besonders erwähnt wurden die Einrichtung von „Landesfachausschüssen des LMR“ und Arbeitsgruppen, die das Präsidium in dem jeweiligen Fachbereich beraten sollen.

In fünf Arbeitsgruppen wurden Anregungen zur Arbeit des LMR aus der Mitgliedschaft zusammengetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Im Fokus standen dabei bei allen Arbeitsgruppen die Themen Sichtbarmachung und Außendarstellung des LMR, eine Verbesserung des Networking untereinander und das Aufgreifen von spartenübergreifenden Themen durch das Präsidium sowie die Einrichtung weiterer Landesfachausschüsse.

Im Weiteren wurden die Planungen für das Jahr 2020 diskutiert. Das Plenum hat unter anderem beschlossen, dass der LMR ab 2020 sich am Projekt „Instrument des Jahres“ beteiligen werde. Für 2020 steht als Instrument des Jahres die Violine im Mittelpunkt.

Schwerpunkt des Jahres 2020 werden die Durchsetzung der musikpolitischen Forderungen des LMR Hamburg im besonderen Hinblick auf die anstehenden Bürgerschaftswahlen im Februar 2020 sein. Bei einem musikpolitischen Frühstück am 14.11.2019 werden die Mitglieder des Präsidiums den Vertreter*innen der Bürgerschaftsfraktionen die Position des LMR mitteilen und mit ihnen diskutieren. In den Papieren des LMR und den persönlichen Diskussionen mit einzelnen Politiker*innen wird auf die äußerst schwierige finanzielle und personelle Lage des LMR hingewiesen und eine entsprechende Veränderung der Situation als Grundvoraussetzung für die weiteren Aktivitäten des LMR gefordert.

10.2 Mitglieder des Landesmusikrates

Ehrenmitglieder (8)
- Christa Knauer
- Dr. Michael Otto
- Bob Lanese
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe
- Prof. Wolfhagen Sobirey
- Prof. Dr. Alenka Barber-Kersovan
- Prof. Walter Gehlert

Fachorganisationen und Berufsverbände (19)
- Gesellschaft für Neue Musik Hamburg
- Johannes-Brahms-Gesellschaft – Int. Vereinigung
- Klang-Centrum, Praxis für Musik & Psychotherapie
- Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer e. V.
- Deutscher Komponisten Verband e.V. - LV Nord
- Deutscher Tonkünstlerverband e. V. - Landesverband Hamburg
- Deutsche Orchestervereinigung e.V,
- Pfohl-Woyrsch-Gesellschaft e.V.
- Richard Wagner-Verband Hamburg e.V.
- Ver.di Gewerkschaft - Fachgruppe Musik
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Bundesverband Musikunterricht e.V.
- Amt für Kirchenmusik
- GEDOK Hamburg
- GMP/VMP (Gesellschaft für Musikpädagogik)
- Verband deutscher Musikschulen e.V.
- Bücherhallen Hamburg - „Abteilung Musik und Tanz"
- Verband für aktuelle Musik Hamburg
- Swinging Hamburg e. V.

Instrumentale u. vokale Laienmusikverbände (12)
- Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. (AMJ)
- Jeunesses Musicales Deutschland - LV Hamburg
- Chorverband Hamburg e. V.
- Deutscher Harmonika-Verband e.V., LV Hamburg
- Bund Deutscher Liebhaberorchester e. V. - Landesvertretung Nord
- Bund Deutscher Zupfmusiker – Landesverband Nord e.V. (BDZ)
- Deutscher Akkordeonlehrer Verband e. V. - HH & SH
- Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Hamburg von 1920 e.V.
- Verband der Kirchenchöre in der Nordkirche
- Verband Deutscher Konzertchöre e.V. - LV Nordwest
- Musikverband Hamburg e.V.
- Hamburger Gitarrenforum (ab 2020)

Professionelle Klangkörper (6)
- Symphoniker Hamburg e.V.
- Ensemble Resonanz gGmbH
- Philharmonisches Staatsorchester
- NDR Bigband
- NDR Chor
- NDR Elbphilharmonie Orchester

Nichtprofessionelle Chöre, Ensembles und Orchester (9)
- Albert-Schweitzer-Jugendorchester
- Hamburger Knabenchor e.V.
- Big Band Port Hamburg e.V.
- JugendGitarrenOrchester Hamburg (Hamburg.de gGmbH)
- Musica Altona e.V.
- Junges Orchester Hamburg e.V.
- Junge Symphoniker Hamburg
- BilleBläser e.V.
- Norddeutsches Zupforchester (ab 2020)

Ausbildungsstätten, schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen (6)
- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- Hamburger Konservatorium gGmbH
- Hamburg School of Music GmbH
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- Hamburger Volkshochschule

Bildungseinrichtungen im Kindergarten- und Vorschulbereich (2)
- Bengel & Engel - Private Kindertagesstätte
- Musikkindergarten Hamburg

Musikwirtschaft (6)
- Bartels GmbH&Co KG
- Edition Omega
- YAMAHA Music Europe GmbH
- Steinway-Haus Hamburg
- magenta-music
- HamburgMusik gGmbH - Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

Soziokulturelle Zentren (4)
- Bürgerhaus Wilhelmsburg
- Goldbekhaus e.V.
- Kultur Palast im Wasserwerk
- FABRIK Stiftung

Fördervereine und Wettbewerbsveranstalter (14)
- Musikschulverein Jugendmusikschule e.V.
- Jugend Musiziert - Förderverein Hamburg e.V.
- Jugend musiziert - LA Hamburg
- Verein Resonanz e.V.
- TONALi gemeinnützige GmbH
- The Young ClassX e.V.
- Jazz Federation Hamburg e.V.
- JazzHaus Hamburg e.V.
- Jazzbüro Hamburg e.V.
- Frauenmusikzentrum e.V. Hamburg (fm:z)
- Hamburger Kammerkunstverein e.V.
- Musiknetz Hamburg
- Rockcity Hamburg e. V.
- KinderKinder e.V.

Stiftungen und Gesellschaften (3)
- Oscar und Vera Ritter-Stiftung
- Patriotische Gesellschaft von 1765
- Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung zur Förderung des musikalischen Nachwuchses

Konzertanbieter (4)
- Musikgemeinde Harburg e.V.
- Konzerte Junger Künstler im Spiekerhus e. V.
- Alte Druckerei Ottensen
- Junges Musiktheater Hamburg (Opernloft)

Einzelmitglieder (5)
- Hubert Depenbusch
- Peter Dwinger
- Patricia Gläfcke
- Dieter Glawischnig
- Christina Theede

10.3 Präsidium des LMR HH

- Rüdiger Grambow (Präsident)
- Matthias Rieger (1. Vizepräsident)
- Angelika Bachmann (2. Vizepräsidentin)
- Theodor Huß
- Markus Menke
- Chantal Nastasi-Zinn
- Doris Vetter
- Friederike Weinzierl (bis 15.10.2019)

Das Präsidium (von links nach rechts): Markus Menke, Doris Vetter, Matthias Rieger, Angelika Bachmann, Rüdiger Grambow, Chantal Nastasi-Zinn, Theo Huß und Friederike Weinzierl (Foto: R. Burmeister, LMR HH

10.4 Fachgremien des LMR HH

- **Projektbeirat „Jugend jazzt“**

Vorsitz:
▪ Thomas Arp, Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Beiratsmitglieder:
▪ Axel Dürr und Stefan Gerdes, Jazzredaktion NDR und Redaktion NDR Bigband
▪ Prof. Wolf Kerschek, HfMT Hamburg
▪ Dietmar Michelsen, Irena-Sendler Stadtteilschule
▪ Theo Huß, BMU LV Hamburg, Präsidiumsmitglied LMR HH
▪ Mücke Quinckhardt, Jazzbüro Hamburg e.V.
▪ Christophe Schweizer, Jazzfederation Hamburg e.V.
▪ Prof. Dr. Dieter Glawischnig, Musiker

- **Projektbeirat „Orchestrale 2019“**

Vorsitz:
▪ Wolfgang Roggatz, Landesmusikrat Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder:
▪ Bernd Achilles, Bündnis für Musikunterricht LV Hamburg
▪ Wolf Tobias Müller, Bund Deutscher Liebhaberorchester
▪ Manfred Peter, Musikerverband Schleswig-Holstein
▪ Michael Petermann, Hamburger Konservatorium, VdM
▪ Udo Wohnsen, Spielmannsvereinigung Schleswig-Holstein
▪ Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor Hamburg und Schleswig-Holstein

- **Projektbeirat „Choralle“**

Vorsitz:
▪ Wolfgang Roggatz, Landesmusikrat Schleswig-Holstein

Stellv. Vorsitz:
▪ Hans-Jürgen Wulf Landeskirchenmusikdirektor Hamburg u. Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder:
▪ Prof. Frank Löhr, VdKC
▪ Michael Klaue, BMU
▪ Doris Vetter, Chorverband Hamburg, Präsidiumsmitglied LMR HH

- **Landesfachausschuss Gitarre**

Vorsitz:
▪ Dirk Martin, Junge Musikakademie Hamburg

Ausschussmitglieder:
▪ Michael Bentzien, Fachbereichsleiter Gitarre der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
▪ Jochen Brückner, Hamburger Gitarrenforum e.V.
▪ Rüdiger Grambow, Präsident des Landesmusikrates Hamburg e.V.
▪ Veronika Grütter, Hamburger Gitarrenforum e.V.
▪ Tilman Hübner, Leiter des Stadtbereiches Ost der JMS, Lehrbeauftragter für Gitarre an der HfMT HH
▪ Heike Krugmann, Gründungsdirigentin des Landesjugendgitarrenorchesters Schleswig-Holstein
▪ Heiko Ossig, Lehrbeauftragter für Gitarre an der HfMT Hamburg
▪ Christian Schulz, Fachbereichsleiter Gitarre des Hamburger Konservatoriums

▪ Dr. Robert Stahlbock, Präsident des Bundes Deutscher Zupfmusiker – LV Nord e.V.
▪ Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS Hamburg
▪ Clemens Völker, Vorsitzender des Hamburger Gitarrenforums, EGTA-Vertreter und Leiter des Kleynjan-Ensembles der HfMT Hamburg

- **Forum Amateurmusik im Landesmusikrat Hamburg e.V.**

▪ Akademie Hamburg für Musik und Kultur
▪ BilleBläser
▪ Blockflöten Consort
▪ Bund Deutscher Zupfmusiker – LV Nord
▪ Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester – LV Nord
▪ Bundesverband Musikunterricht – LV Hamburg
▪ Chorverband Hamburg
▪ Deutscher Harmonika Verband - LV Nord
▪ Junges Orchester Hamburg
▪ Swinging Hamburg
▪ Trommler- und Pfeifferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg von 1920 im VTF

10.5 Geschäftsstelle und Mitarbeiter*innen

Geschäftsstelle:
▪ Thomas Prisching, Geschäftsführer
▪ Rainer Burmeister, ehrenamtlicher Mitarbeiter Geschäftsstelle
▪ Anke Kobabe, BFD Team- und Projektassistenz
▪ Brigitte Kober-Dill, BFD Team- und Projektassistenz

Projektleitungen:
▪ Burkhard Friedrich, künstlerische Leitung „Klangradar3000
▪ Norbert Groß, Projektleitung Fachtagung „Musik und Demenz“
▪ Lasse Grunewald, Projektleitung „Landesjugendjazzorchester“
▪ Kristina Hansen, Projektleitung „Kita macht Musik“
▪ Dr. Hannelore Kalwies, Projektleitung „Hamburger Schülerkonzerte“
▪ Nicola Kierdorf, Gastdirigent „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Johannes Witt, künstlerischer Leiter „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Lars Seniuk, künstlerische Leitung „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
▪ Justus Tennie, künstlerische Leitung „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Ulrike Zürn, Projektleitung „Landesjugendorchester“

Ehrenamtliche und freie Mitarbeiter*innen:
▪ Sabine Behrens, ehrenamtliche Mitarbeiterin LJO
▪ Tatjana Bopp, freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Jochen Breustedt, ehrenamtlicher Mitarbeiter „Landesjugendjazzorchester
▪ Marika Bruns, freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Jan-Hinrich Hey, ehrenamtliche Mitarbeit Organisation „Landesjugendjazzorchester“
▪ Claudia Klemkow-Lubda, ehrenamtliche Mitarbeiterin LJO
▪ Lena Mackel, freie Mitarbeiterin Geschäftsstelle
▪ Anja Menzel, ehrenamtliche Mitarbeiterin LJO
▪ Evgeniya Rozova, freie Mitarbeiterin
▪ Anita Rudat, freie Mitarbeiterin „Landeswettbewerb Jugend jazzt“
▪ Jan Seniuk, freier Mitarbeiter „Landesjugendjazzorchester Hamburg
▪ Marita Seniuk, freie Mitarbeiterin „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
▪ Darja Vorrat, freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“
▪ Kati Wittenburg, ehrenamtliche Mitarbeiterin LJO

10.6 Mitgliedschaften des LMR in anderen Organisationen

Der Landesmusikrat Hamburg und seine in Trägerschaft befindlichen Ensembles sind in folgenden Dach- bzw. Fachverbänden Mitglied:

- Deutscher Musikrat e.V.
- Konferenz der Landesmusikräte
- Jeunesses Musicales e.V.
- LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg e.V.
- Kulturforum Hamburg
- Deutsches Jugendherbergswerk e.V.

10.7 Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien

Mitglieder des Präsidiums und die Geschäftsführung wirken in folgenden Fachgremien und Organen auf Landes- und Bundesebene mit:

- Aufsichtsrat der gemeinnützigen Projekt GmbH des Deutschen Musikrates
- Geschäftsführerkonferenz der Landesmusikräte
- Erweiterter Projektbeirat „Jugend musiziert“ auf Bundesebene
- Projektbeirat Deutscher Orchesterwettbewerb
- Erweiterter Projektbeirat Deutscher Chorwettbewerb des Deutschen Musikrates
- Länderkonferenz für den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Konferenz der Landesmusikräte
- Netzwerk Musikstadt Hamburg
- Projektbeirat Jazz des Deutschen Musikrates (Bujazzo und Bundesbegegnung „Jugend jazzt“)
- Vorstand im VDM – Landesverband Hamburg
- Vorstand im BMU – Landesverband Hamburg
- Vorstand der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg
- Landesausschuss Jugend musiziert Hamburg
- Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates
- Mitgliederversammlung des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester
- Mitgliederversammlung des Trägervereins der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
- Mitgliederversammlung des Vereins Orgelstadt Hamburg e.V.
- Mitgliederversammlung der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg
- Bundesversammlung des Verbandes deutscher Musikschulen

11 Medien und Publikationen (Auswahl)

- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2018
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2017
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2016
- Programmheft zur Fachtagung „Musik und Demenz“ in Hamburg am 25. & 26. Oktober 2019 in Hamburg, 28 Seiten;
- Programm und Flyer zur Fachtagung „Spektrum Rhythmik“ am 26. & 27. Mai 2018
- Machbarkeitsstudie zum „Tag der Musik“ in Hamburg, erschienen 2015, DIN A4, 48 Seiten
- Musikstadt Hamburg. Standpunkte zum Standpunkt. Fünf Blickpunkte aus dem Präsidium des Landesmusikrates in der Freien und Hansestadt Hamburg zum Standpunktepapier „Musikstadt Hamburg“ der Handelskammer Hamburg vom September 2014, erschienen 2015, DIN A4 Broschüre, 26 Seiten
- Musikvermittlungsprojekte des Landesmusikrates Hamburg, DIN A 4 Broschüre, erschienen 2016, 24 Seiten
- Musizieren – Schlüssel zu ganzheitlicher Entwicklung und erfolgreichem Lernen, von Rainer Knappek, erschienen 2005, DIN A5 Broschüre, 24 Seiten
- Programmheft „Jugend jazzt 2015“ - Landeswettbewerb Hamburg für Jazzorchester
- Programmheft „Jugend jazzt 2016“ – Landeswettbewerb Hamburg für Solisten*Innen und Jazz-Combos
- Programmheft „Jugend jazzt 2018“ – Landeswettbewerb Hamburg für Combos und Solist*Innen
- Programmheft „Jugend jazzt 2019“ - Landeswettbewerb Hamburg für Jazzorchester
- Programmheft zum Jubiläumskonzert 50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg am 16. November 2018 in der Laeiszhalle Hamburg
- Programmheft der Fachtagung „Musik in Alteneinrichtungen“ unter dem Motto „Musik berührt, aktiviert und verbindet“ für Interessierte aus der musikalischen, sozialen und medizinischen Praxis am 13./14. Februar 2016 in Hamburg, 14 Seiten
- Programmheft zur „CHORALLE 2013“, 9. LandesChorWettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
- Programmheft zur „Orchestrale 2015“, dem 9. Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein, am 3. & 4. Oktober 2015 in Hamburg, 48 Seiten;
- Programmheft zur „Orchestrale 2019“, dem 10 Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein, am 25.& 26. Mai 2019 in Hamburg, 38 Seiten;
- Programmheft zum Festival „Hamburg Barock 2010“, Die Musikmetropole Hamburg im 17. und 18. Jahrhundert
- Straßenkrach! Ein Hiphop-Projekt zum Thema „Suche Arbeit – Brauche Zukunft“, 52 Seiten, erschienen 1998 im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen
- CD „New Sounds“, Bigband-Komponisten aus Deutschland, Landesjugendjazzorchester Hamburg, Ltg. Lars Seniuk, erschienen 2016

12 Dank an unsere Förderer

- Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Schule und Berufsbildung, der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hamburgische Kulturstiftung
- Treuhandstiftung Feldtmann Kulturell, unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung
- Homann-Stiftung
- Deutsche Bank AG
- Albertinen-Akademie
- Albertinen Haus- Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
- Barmer Ersatzkasse
- Hermann Veeh, Veeh-Harfe
- Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik
- ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH
- Alfred Toepfer-Stiftung F.V.S.
- Zeit-Stiftung
- Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein
- Ingeborg und Hellmuth Spielmann-Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung
- Adoro Drums
- KAWAI
- Alle privaten Preisstifter*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen